Zeitschrift: Berichte der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft

Herausgeber: St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Band: 89 (2000)

Artikel: Bericht über die Tätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft während der Vereinsjahre 1994/95-1997/98 ; Vereinsjahre 1998/99-1999/2000

Autor: Keller, Oskar / Kapp, Hans

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-832590

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

89. Band Seiten 305–327 St.Gallen 2000

Bericht über die Tätigkeit der St.Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft während der Vereinsjahre 1994/95–1997/98

Oskar Keller, Präsident

Vereinsjahre 1998/99–1999/2000

Hans Kapp, Präsident

Einleitende Bemerkungen

In den Berichtsjahren war unsere Gesellschaft den Zielsetzungen gemäss in verschiedensten Bereichen aktiv. Mit ihren Programmen war sie wie schon immer bemüht, nicht nur Naturwissenschaft an sich aufzuzeigen und zu erklären, sondern auch die naturwissenschaftlichen Erkenntnisse in das Umfeld von Gesellschaft und Umwelt einzubetten. Dieses Grundprinzip wurde nicht nur in der Theorie gepflegt, sondern auch mit verschiedensten Projekten im Dienste der Natur in die Praxis umgesetzt, sei es durch direktes Aktivwerden der NWG oder durch finanzielle Unterstützung derartiger Projekte. In dieser Beziehung durfte der Vorstand immer wieder spontane Zustimmung und lobende Anerkennung von Seiten der Mitglieder erfahren. Das stets gute Einvernehmen, das zwischen Mitgliedern und Leitung herrscht, ist grundlegende Voraussetzung für das vielseitige Gesellschaftsleben unseres Vereins.

Die wichtigsten Ereignisse und Aktivitäten in Kürze

Im Berichteband 87 wurden das letzte Mal Jahresberichte veröffentlicht. Darin wird das Jubiläumsjahr ‹175 Jahre NWG› mit der festlichen Hauptversammlung 1994 noch ‹eingeläutet›. Die speziellen Aktivitäten im Zeichen dieses Jubiläums kamen aber erst während des Vereinsjahres 94/95 zur Ausführung. Die Sommerexkursionen und die grosse Exkursion nach den Liparischen Inseln und Sizilien waren auf dieses besondere Jahr ausgerichtet. Der bereits 1993 lancierte Schülerwettbewerb ‹Natur soll leben› konnte mit Prämierung und Ausstellung abgeschlossen werden. Zudem wurden auch noch zwei NWG-Publikationen im Jubiläumsjahr herausgegeben.

Auf dieses Jahr mit zahlreichen internen Tätigkeiten folgte für unsere Gesellschaft eine andere Herausforderung. Die NWG wurde mit der Grossaufgabe der Durchführung des Jahreskongresses der SANW 1995 betraut, des Dachverbandes, der die schweizerischen naturwissenschaftlichen Organisationen, Kommissionen und Gesellschaften umfasst.

Dr. phil. Oskar Keller, Sonderstrasse 22, CH-9034 Eggersriet
Dr. Hans Kapp, Grundbauberatung AG, Helvetiastrasse 41, CH-9000 St.Gallen

So war es gegeben, dass die folgenden Jahre in weniger hektischer Vereinstätigkeit verlaufen sind. Es wurde wieder möglich, sich auf mehr gesellschaftstypische Veranstaltungen zu konzentrieren. Der bewährte Rhythmus mit den im Zentrum stehenden Vortragsreihen und Exkursionen hielt wieder Einzug. Das hinderte aber nicht, weiterhin auch aufwendigere Projekte anzugehen: 1997 Herausgabe des Berichtebandes 88 mit dem zentralen Thema ‹Moore›. Bereits 4 Jahre nach Süditalien fand 1998 wieder eine grosse Exkursion statt, diesmal mit Ziel Nordeuropa. Seit Herbst 1997 ist die NWG federführend am Projekt ‹Geotop-Inventar des Kantons St.Gallen› beteiligt. Schliesslich konnte die NWG das ihr gehörende Naturschutzgebiet Rotmoos durch Kauf einer angrenzenden Parzelle von rund 40 Aren auf 280 Aren erweitern.

Jahresbericht 1994/95

Dieses Vereinsjahr im Zeichen ‹175 Jahre NWG› war für den Vorstand äusserst arbeitsintensiv und im Ganzen für unsere Gesellschaft erfolgreich und höchst erfreulich.

Jahresprogramm

Sommerhalbjahr

Exkursionen
Mit dem Thema *‹Landschaftswandel im Zeichen 175 Jahre NWG›* wurden 3 Exkursionen innerhalb der Grenzen des Kantons St.Gallen angeboten. Alle konnten bei guter Beteiligung und mit dem Wohlwollen des Wettergottes erfolgreich abgehalten werden.

Thematik:
Landschaftswandel im Zeichen 175 Jahre NWG

Samstag, 28. Mai, Nachmittag
Von der Natur- zur Zivilisationslandschaft
am Beispiel der Agglomerationsgemeinde Mörschwil
Leitung: Ueli Rehsteiner, Biologe; Mitwirkend: Paul Bühler, Gemeindeammann

Sonntag, 26. Juni, ganzer Tag
Landschaftswandel im oberen Toggenburg
geoökologische Beurteilung (Hecken, Rieter, Tobel, Lawinen) Raum Wildhaus-Schwendisee
Leitung: Prof. Dr. Kurt Graf, Geogr. Institut der Univ. Zürich

Sonntag, 4. September, ganzer Tag
Taminatal, Natur und Kultur
Taminaschlucht, Bad Pfäfers, Vättis, Talgeschichte
Leitung: Dr. Werner Vogler, Stiftsarchivar, SG; Dr. Ulrich Jordi, Geograph, Chur

1.–15. Oktober
Jubiläumsexkursion Liparische Inseln-Sizilien

Jubiläumsexkursion Liparische Inseln und Sizilien: 40 Reiselustige und Wissensdurstige fuhren vom 1.–15.10.94 in den sonnigen Spätsommer Süditaliens. Ein reichbefrachtetes Programm, eine gut harmonierende Reisegesellschaft und Wetterglück hinterliessen bleibende, vielfältige Eindrücke. Leitung:

Hans Peter Knapp, Botanik; Dr. Hansruedi Nüesch, Kulturelles; Dr. Oskar Keller, Geologie, speziell Vulkanismus.

Vorträge NWG-HSG
Thematik: Grosse Augenblicke in der Geschichte der Naturwissenschaften – Leben und Werk bedeutender Forscher. Organisation und Durchführung: Prof. Dr. Beat Fürer. Die Vorlesungen dieser gut besuchten Reihe wurden zum grössten Teil von B. Fürer selbst gehalten.

Thematik:
‹Grosse Augenblicke in der Geschichte der Naturwissenschaften› –
Leben und Werk bedeutender Forscher

Leitung: Prof. Dr. Beat Fürer

27. April 1994
Marie Curie-Sklodowska: Eine Frau, zweifache Nobelpreisträgerin, deren Leben und Werk zur Legende wurde
Prof. Dr. Beat Fürer, Pädagog. Hochschule SG

4. Mai 1994
Paul Scherrer: Der St.Galler Physiker von Weltruf, ein Atomforscher für den Frieden
Prof. Dr. Beat Fürer

18. Mai 1994
Albert Heim: Altvater der Schweizer Geologie, Bewunderer des Alpsteins als ‹vielleicht das schönste Gebirgsstück der Erde›
Dr. Hans Heierli, a. Konservator am Naturmuseum St.Gallen

25. Mai 1994
Arthur Stoll: Mitbegründer der industriellen Pharmakologie; vom St.Antonius-Feuer zur Geburtshilfe und zur Geriatrie
Prof. Dr. Beat Fürer

8. Juni 1994
Paul Müller: Medizin-Nobelpreisträger für seine Entdeckung des DDT; Fluch und Segen von Schädlingsbekämpfungsmitteln
Prof. Dr. Beat Fürer

15. Juni 1994
Tadeus Reichstein: Ein universeller Wissenschaftler, der der Menschheit u.a. Cortison-Hormone und die biotechnologische Vitamin C-Synthese geschenkt hat
Prof. Dr. Beat Fürer

22. Juni 1994
Leopold Ruzicka: Ein Chemie-Nobelpreisträger der hinter die gemeinsame Kulisse von Duftstoffen und Geschlechtshormonen sah
Prof. Dr. Beat Fürer

29. Juni 1994
Werner Arber: Unser Medizin-Nobelpreisträger 1978, der die Gentechnologie und ihre Ethik entscheidend mitprägt
Gastreferent

Winterhalbjahr

Vorträge NWG-HSG
Das neue Hauptthema war von den Vorstandsmitgliedern Frau Dr. Renate Schmid, Prof. Dr. Paul Fink und Dr. Oskar Keller ausgearbeitet worden: Wasser, seine besondere Bedeutung in Natur und Menschenhand. Oft sehr gute Hörerzahlen von über 80 Personen zeigten das allgemeine Interesse an den einzelnen Vortragsthemen.

Thematik:
‹Wasser, seine besondere Bedeutung in Natur und Menschenhand›

2. November 1994
Einführung in die Thematik: **Wasser in Biosphäre, Geologie, Technologie**
Dr. R. Schmid, PD Dr. O. Keller, Prof. Dr. P. Fink, NWG St.Gallen

16. November 1994
Vom Regentanz der Urvölker bis zur modernen Wolkenphysik – Wasser in der Atmosphäre
Prof. Dr. A.Waldvogel, Institut für Atmosphären-Physik, ETH Zürich

30. November 1994
Trockenstress:
Überlebensstrategien von succulenten Pflanzen in der Wüste
Prof. Dr. B. M. Eller, Institut für Pflanzenbiologie, Universität Zürich

14. Dezember 1994
Dünger, der vom Himmel fällt:
Wie der Wasserkreislauf
Atmo- und Biosphäre verbindet
Dr. K. Hanselmann, Institut für Pflanzenbiologie, Universität Zürich

18. Januar 1995
Die Verkarstung von Kalkgestein am Beispiel der Donauversickerung/Aachquelle (mit Film)
Prof. Dr. W. Kaess, Universität Freiburg i. Br., Deutschland; H. Schetter, Volkertshausen, Deutschland

1. Februar 1995
Arterhaltung im Lebensraum Wasser: Vielfalt der Strategien am Beispiel der Fische
Dr. P. Studer, Zoologischer Garten, Basel

15. Februar 1995
Die Sicherung der Wasserversorgung in der Region St.Gallen
N. Letta, dipl. Bau-Ing. ETH, VR-Präsident Regionale Wasserversorgung AG, St.Gallen

Stadtvorträge
Sie wurden gemeinsam mit dem NVS (Naturschutzverein St.Gallen) durchgeführt. Jeweils um 100 Zuhörer waren zu verzeichnen, war doch der Festsaal im Stadthaus an beiden Anlässen ‹ausgebucht›.

Mittwoch, 4. Januar 1995, 19.30 Uhr, Festsaal Stadthaus, Gallusstrasse 14, St.Gallen
Drei Weieren:
Landschaft, Geschichte, Ökologie
(Vortrag im Vorfeld einer Schutzverordnung)
T. Roelly, dipl. Ing. und R. Kull, Ing. HTL, Gartenbauamt; Dr. O. Keller; Dr. E. Ziegler, Stadtarchiv (Vadiana)

Mittwoch, 1. März 1995, 19.30 Uhr, Festsaal Stadthaus, Gallusstrasse 14, St.Gallen
Das Hudelmoos,
Landschaft und Lebensraum
von nationaler Bedeutung
Dr. A. Schläfli, Naturmuseum Kt. Thurgau, Frauenfeld

Jubiläumspublikationen

Flora-Aquarelle
Zu den Sonderdrucken der 128 Aquarellbilder in der Flora der Kantone St.Gallen und beider Appenzell (NWG-Publikation 1989) wurde eine Broschüre geschaffen, die Erläuterungen und Beschreibungen zu den dargestellten Pflanzen enthält. Autorenteam: Hans Peter Knapp (Hauptautor), Edgar Krayss (Autor und Projektleiter), Reinhard Riegg, Willi Schatz, Hanspeter Schumacher, Elisabeth Sommer.

NWG-Berichteband 87: ‹Forschung in Naturwissenschaft und Technik in der Region St.Gallen›
Mit diesem Buch wurde erstmals ein Themenband konzipiert. Rund 40 Artikel auf 350 Seiten geben einen Querschnitt zur 1994 aktuellen Situation und zeigen auf, wie und was naturwissenschaftlich und naturwissenschaftlich-technisch geforscht und entwickelt wurde. Ein neues ‹Gewand› (Format, Layout, Einband) im modernen Standard wissenschaftlicher Publikationen unterstreicht den Jubiläumscharakter dieses Werkes. Redaktion: die Vorstandsmitglieder Rudolf Hufenus und Oskar Keller.

Besondere Veranstaltungen

Diese wurden zum Abschluss von Projekten des Jubiläumsjahres organisiert.

Schülerwettbewerb ‹Natur soll leben›
Der 1993 ausgeschriebene Wettbewerb wurde mit einer Ausstellung der eingereichten Arbeiten im Naturmuseum abgeschlossen. Die Vernissage mit Ansprachen, Bekanntgabe der Bewertung und erster Einsichtnahme der Ausstellung fand am 4.11.94 statt. 18 Wettbewerbsarbeiten mit zum Teil ausgezeichnetem Niveau und bestechender Präsentation waren bis Ende Januar zu bewundern. Hernach wurden sie in verschiedenen Regionen des Kantons ausgestellt. Dieser Wettbewerb hat gezeigt, dass trotz Informationsflut durch die Medien die Jugend noch fähig ist, in der Natur draussen zu beobachten, zu sammeln, zu forschen und auch auszuwerten. Projektleiter war Rolf Leu, Museumspädagoge, Projektbegleiter Vorstandsmitglied Prof. Urban Schönenberger. Den Lehrern und ganz besonders den Schülern, die mitmachten und durchhielten, gebührt Dank und Achtung.

Präsentation der Jubiläumspublikation der NWG

Am 7.12.94 wurden der Berichteband 87 und die Flora-Aquarelle mit der erläuternden Broschüre im Naturmuseum unter Teilnahme der NWG-Mitglieder, der Autoren, zahlreicher geladener Gäste und Pressevertretern der Öffentlichkeit vorgestellt.

Mitgliederentwicklung

Stand März 1994: 401 Mitglieder
Stand März 1995: 419 Mitglieder
Nebst 10 Austritten waren in diesem Jahr 4 Todesfälle zu beklagen. Aufgrund der höchst erfreulichen Zahl von 32 Neueintritten hat die Mitgliederzahl erneut deutlich zugenommen.

Finanzen

Die finanzielle Lage der NWG durfte als gut und stabil beurteilt werden und dies trotz verstärkter Tätigkeiten und damit verbundenen höheren Ausgaben im Jubiläumsjahr.

Betriebsrechnung

Einnahmenseite: Die Mitgliederbeiträge stiegen um Fr. 3000.– an, was auf die an der HV 94 beschlossene Erhöhung der Jahresbeiträge um Fr. 10.– zurückzuführen ist. Die Zinseinnahmen aus den Anlagen waren um knapp Fr. 3000.– höher als im Vorjahr, dies infolge des Legats Kesseli, das das Vermögen der NWG beachtlich vergrössert hatte.

Ausgabenseite: Um Fr. 6000.– höhere Ausgaben als im vorangegangenen Jahr setzten sich zusammen aus:
- der Vorbereitung für die SANW-Jahresversammlung 1995,
- den Aufwendungen für den Schülerwettbewerb ‹Natur soll leben›,
- einem Kostenanteil an die Vorexkursion Lipari-Sizilien.

Naturschutzfonds

Eine Vermögensverminderung von Fr. 26 000.– entstand vor allem durch:
- Druckkosten für die Flora-Begleitbroschüre von Fr. 14 000.– und
- erste Kosten für das Forschungsprojekt Rotmoos von Fr. 10 000.–.

Vermögensrechnung

Alles in allem ergab sich eine Verkleinerung des Vermögens von rund Fr. 23 000.– auf Fr. 400 000.– neuen Bestand.

Vorstandstätigkeit

Mit wiederum 5 Vorstandssitzungen wie im Vorjahr konnte das Vereinsleben geplant und abgewickelt werden. Wichtigste Traktanden waren:
- Programmgestaltung Sommer- und Winterhalbjahr
- Projekte 175 Jahre NWG
- Finanzielles intern und extern
- Einladungen, Orientierungen, Präsentationen, Versande an Mitglieder
- Kontakte nach aussen: Presse und Radio, mit Autoren, Druckereien, betreffend Lokalitäten und weiteres
- SANW-Jahresversammlung 1995 in St.Gallen

Einmal mehr war es möglich, die zahlreichen Arbeiten unter den Vorstandsmitgliedern aufzuteilen. Einmal mehr wurden Ideen und Vorschläge für die Gestaltung des Vereinsjahres im Teamwork erarbeitet. Nebst den 5 Hauptsitzungen wurde ein grosser Teil der anfallenden Aufgaben einzeln oder im kleinen Kreis durch die Vorstandsmitglieder behandelt.

Hauptversammlung

Mittwoch, 15. März 1995

Nachdem es bereits Tradition geworden war, die HV von Zeit zu Zeit ausserhalb der Stadt in der Region durchzuführen, wurde diesmal das Städtchen Lichtensteig ausgewählt.

Rahmenprogramm
Spaziergang durch die Altstadt und Besuch des Toggenburger Museums unter Führung von Frau und Herrn Dr. Büchel, Museumsleitung. 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten einen interessanten Rundgang.

Geschäftlicher Teil
Ausser den üblichen Traktanden sind folgende Behandlungspunkte zu erwähnen:
- *Jahresversammlung der SANW* vom 6.9.–9.9.95 in St.Gallen.

Die NWG wird diesen Kongress organisieren. Tagungspräsident Prof. Dr. Paul Fink orientierte über den Stand der Vorbereitungen. Ein illustres Patronatskomitee konnte gewonnen werden. Für das Hauptsymposium ‹Im Spannungsfeld von Ökologie und Ökonomie› sind wichtige Referenten verpflichtet worden.
- *Rücktritte und Wahlen:*

Nach langjähriger und stets sorgfältiger Amtsausübung ist Jakob Suter aus Alters- und Gesundheitsgründen als Revisor zurückgetreten.

Als Nachfolger wurde Ernst Gattiker gewählt.

Edgar Krayss hat nach 6 Jahren Vorstandstätigkeit seine Demission eingereicht. Er war ein äusserst engagiertes Vorstandsmitglied und immer bereit Aufgaben zu übernehmen: Exkursionen leiten, Redaktionsarbeiten, Organisation von Veranstaltungen und Führung des Sekretariats. Sein Ideenreichtum, seine Gabe Probleme zu erkennen, seine Fähigkeit klare Konzepte aufzustellen waren im Vorstand sehr geschätzt. Das Sekretariat wird er weiterhin auch ohne Vorstandsamt führen.

Neu in den Vorstand gewählt wurde Dr. Heinrich Haller, Konservator des St.Galler Naturmuseums.

Ein gemeinsamer Imbiss und eine Stunde gemütliches Beisammensein rundeten die Hauptversammlung ab.

Jahresbericht 1995/96

Nach 26 Jahren fand im Sommer 1995 erstmals wieder eine Jahresversammlung der SANW (Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften) in St.Gallen statt. Organisation und Durchführung durch die NWG prägten ganz wesentlich dieses Vereinsjahr.

Jahresprogramm

Sommerhalbjahr

Exkursionen
In Anbetracht der SANW-Jahresversammlung wurden mit einer gewissen Zurückhaltung nur 3 Exkursionen angeboten. Trotzdem wurde versucht, die verschiedensten Interessen unserer Mitglieder zu berücksichtigen: Biologie, Geologie, naturwissenschaftliche Technik. Alle Anlässe waren durch zahlreiche Beteiligung und sehr gutes Wetter gekennzeichnet. Besonderen Dank verdient Dr. Hans Züllig, der den Teilnehmern nicht nur seinen technischen Spezialbetrieb vorstellte, sondern auch noch einen Imbiss offerierte.

Samstag, 20. Mai, Nachmittag
Hudelmoos – Flora und Fauna eines Hochmoors
Leitung: Dr. August Schläfli, Konservator Naturmuseum Frauenfeld

Samstag, 17. Juni, Nachmittag
Besichtigung der Firma Züllig AG, Mess- und Regeltechnik für die Wasserwirtschaft Rheineck, Rorschacher Strasse 30a
Leitung und Führung: Dr. Hans Züllig, Dr. Jörg Krause

Samstag, 26. August, ganzer Tag
Seewasserwerk Sipplingen, Donauversickerung und Aachquelle, Wasserversorgung von Stuttgart und Karsterscheinungen im deutschen Jura
Leitung: Dr. Werner Käss, Dr. Renate Schmid

Vorträge NWG-HSG
Eine besondere Thematik hat Prof. Dr. Beat Fürer in diesem Zyklus anzubieten gewagt: ‹Von der Verantwortung des Naturwissenschafters›. Für einmal standen nicht naturwissenschaftliche Erkenntnisse im Vordergrund, sondern die Problematik, die sich aus naturwissenschaftlichen und technischen Errungenschaften für die menschliche Gesellschaft und für die Umwelt ergeben.

Thematik:
Von der Verantwortung des Naturwissenschaftlers
Leitung: Prof. Dr. Beat Fürer

26. April 1995
Der Naturwissenschaftler im Spannungsfeld zwischen Wissen und Gewissen
Prof. Dr. Beat Fürer, Pädagog. Hochschule St.Gallen

3. Mai 1995
Künstliche Intelligenz: Möglichkeiten und Grenzen neuronaler Netze;
Dr. Marcel Loher, Dozent PHS und ISG

10. Mai 1995
Otto Hahn öffnet die Tür zum Atomzeitalter:
Segen und Fluch einer überraschenden Entdeckung
Prof. Dr. Beat Fürer

17. Mai 1995
Biologie zwischen Fortschritt und Frevel:
I Tatbestände;
II Vom Wissen zum Gewissen
Dr. Kurt Frischknecht, Dozent PHS und Univ. ZH

31. Mai 1995
Schlüssel des Lebens: Die Steuerung der Empfängnis durch natürliche und künstliche Hormone
Prof. Dr. Beat Fürer

7. Juni 1995
Von der Verantwortung der Denkenden
Pater Walther Gaemperle, kath. Studentenseelsorger an der HSG

SANW-Jahresversammlung 1995
Vom 6.–9. September tagte die Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften unter dem Zepter der NWG an der Universität St.Gallen. Als Generalthema war ‹Naturwissenschaftliche Forschung im Spannungsfeld von Ökologie und Ökonomie› gewählt worden. Einerseits war das Thema höchst aktuell und anderseits war es gegeben, an der Wirtschaftshochschule einen die Naturwissenschaften und die Wirtschaft gleichermassen treffenden Problemkreis zu diskutieren. Nebst dem dem Hauptthema gewidmeten Eröffnungsvortrag, dem Symposium und der Forumsdiskussion fanden zahlreiche Vortragsreihen der verschiedenen Fachgesellschaften statt. Mit einer Teilnehmerzahl von gesamthaft rund 1000 Personen darf die Beteiligung als sehr gut bezeichnet werden, insbesondere, wenn von den prognostizierten 700 Besuchern ausgegangen wird.

Als Jahrespräsident amtierte unser NWG-Vizepräsident Prof. Dr. Paul Fink. Ein bewusst kleiner Stab stand ihm als Jahresvorstand zur Seite: Dr. Hans Kapp, Christian Peter, Dr. Hansjörg Werder, Prof. Dr. Martin Boesch, Rolf Bürki und Dr. Oskar Keller. Als Tagungshelfer konnten rund 20 Studierende der Pädagogischen Hochschule sowie einige Studenten der HSG gewonnen werden.

Das prägnante Programm, die vorzügliche Organisation und der reibungslose Ablauf fanden allgemeine Anerkennung. Es ist daher höchst angebracht, allen Stabsmitgliedern und Helfern an dieser Stelle den herzlichsten Dank auszusprechen, allen voran dem Jahrespräsidenten Paul Fink.

Winterhalbjahr

Vorträge NWG-HSG
Ein weiteres Mal wurde der Winterzyklus unter dem Thema ‹Wasser, seine besondere Bedeutung in Natur und Menschenhand› durchgeführt. Wiederum fanden die Vor-

träge sehr guten Anklang, durften doch jeweils 60–80 Hörer begrüsst werden.

Thematik:
‹Wasser, seine besondere Bedeutung in Natur und Menschenhand› II

25. Oktober 1995
Kurze Einführung in die Vorlesungsreihe
Dr. O. Keller, NWG St.Gallen

Darf ein Konsumprodukt über das Abwasser entsorgt werden?
Dr. U. Baumann, EMPA St.Gallen

15. November 1995
Schmelzwässer der Eiszeit – und von der Nutzung ihrer Sedimente
Dr. O. Keller, E. Krayss, NWG St.Gallen

29. November 1995
Grosse Staudämme in Entwicklungsländern – Wasser zum Leben, zu welchem Preis?
Dr. F. Naef, VAW Wasserbau, ETH Zürich

13. Dezember 1995
In unseren Adern das Wasser des Urmeeres
Prof. Dr. H. Keller, Med. Fakultät Universität Zürich

17. Januar 1996
Auswirkungen von Klimaänderungen auf den Wasserkreislauf
Dr. B. Schedler, Sektionschef BUWAL, Bern

31. Januar 1996
Wasser, Stofftransport und Alterung in der Entwicklung der Pflanzen
Prof. Dr. P. Matile, Institut für Pflanzenbiologie, Universität Zürich

14. Februar 1996
Die Rolle von Wasser bei der Bildung und Umbildung von Gesteinen und Erzen
Prof. Dr. St. Graeser, Institut für Geologie und Mineralogie, Universität Basel

Stadtvorträge

Beide Veranstaltungen waren, obwohl diesmal keine weiteren Vereinigungen eingeladen worden waren, bestens besucht. Beides waren Erlebnisvorträge mit reicher Bilderunterstützung und in dieser Art wohltuende Ergänzungen zu den straffen Vorlesungen an der HSG.

Mittwoch, 3. Januar 1996, 19.30 Uhr, Festsaal Stadthaus, Gallusstrasse 14, St.Gallen
Das Chamäleon – eine Echse voller Einmaligkeiten in Bau und Lebensweise
Dr. M. Müller, Direktor Tierpark Dählhölzli, Bern

Mittwoch, 28. Februar 1996, 19.30 Uhr, Festsaal Stadthaus, Gallusstrasse 14, St.Gallen
Botanische Reise in das Bergland von Sichuan (Zentralchina)
H. P. Knapp, NWG St.Gallen

Publikationen

Keine. Nachdem im Jubiläumsjahr gerade 2 Veröffentlichungen erfolgt waren, war es selbstverständlich, dieses Jahr zu pausieren. Hingegen setzten bereits die Vorarbeiten für den nächsten Berichteband ein. In diesem kommenden Themenband über Moore sollte dann unter anderem das Forschungsprojekt ‹Rotmoos› zur Darstellung gelangen.

Mitgliederentwicklung

Stand März 1995: 419 Mitglieder
Stand März 1996: 421 Mitglieder

Die 14 Neueintritte wurden durch 4 Todesfälle und 8 Austritte beinahe aufgewogen.

Zum Hinschied von Dr. Kurt Hungerbühler, Vorstandsmitglied der NWG

Kurt Hungerbühler war 1986 als Bindeglied und Kontaktperson zum Naturschutz, vor allem zum NVS (Naturschutzverein St.Gallen) in den Vorstand gewählt worden. Er hat sich in der NWG immer wieder betont für die Anliegen des Naturschutzes eingesetzt. Er war aber daneben als Vorstandsmitglied immer wieder bereit auch anstehende andere Aufgaben zu übernehmen. Kurt Hungerbühler war ein sehr aktives Vereinsmitglied, hat er doch sehr häufig an den NWG-Veranstaltungen teilgenommen, so auch an der SANW-Jahresversammlung, die er als letztes kurz vor seinem Tod noch erleben durfte. Die NWG verlor in ihm nicht nur ein treues Mitglied sondern auch einen geschätzten Freund im Vorstand.

Finanzen

Die pekuniäre Situation der NWG konnte nach wie vor als gut bezeichnet werden.

Betriebsrechnung
Die höheren Einnahmen hatten einen Gewinn von Fr. 5000.– zur Folge.

Abrechnung Jahresversammlung SANW
Die Finanzierung ist durch ein ausgezeichnetes Sponsoring ohne Verlust gelungen. So wurden vom Vorbereitungskredit von Fr. 7000.–, den die NWG gesprochen hatte, Fr. 5200.– nicht benötigt. Im Weiteren blieb die Defizitgarantie der NWG von Fr. 30 000.– unangetastet.

Naturschutzfonds
Dieser wurde nicht beansprucht. Leider aber wurden die erwarteten Einnahmen von Fr. 17 000.– aus dem Verkauf der Flora-Aquarelle bei weitem nicht erfüllt, konnten doch nur Fr. 4000.– eingenommen werden.

Vermögensrechnung
Das Vereinsvermögen ist nochmals um Fr. 24 000.– auf Fr. 376 000.– geschrumpft. Vor allem Kosten für das Forschungsprojekt Rotmoos haben hier kräftig zu Buch geschlagen.

Vorstandstätigkeit

In diesem Jahr gelang es, mit nur 4 Vorstandssitzungen die Gesellschaft durch das Vereinsjahr zu führen. Allerdings gab es für den Vorstand wie üblich eine Reihe Arbeiten, die im Einzelgang durch die Vorstandsmitglieder zu erledigen waren. Daneben hat die Organisation der SANW-Jahresversammlung etliche Vorstandsmitglieder mit viel zusätzlicher Arbeit versehen.

Hauptversammlung

Mittwoch, 13. März 1996

Rahmenprogramm
Die Versammlung wurde im Naturmuseum abgehalten, wo der scheidende Konservator Dr. Heinrich Haller zusammen mit seinem Nachfolger Dr. Toni Bürgin die neugestaltete Ausstellung, die verstärkt auf die Grosstierwelt ausgerichtet worden war, den rund 70 Teilnehmern auf eindrückliche Weise vorstellte.

Nach dem Geschäftsteil wurde der abschliessende Abendimbiss mit nachbarlichen Gesprächen im Hotel Ekkehard eingenommen.

Geschäftlicher Teil
Durchgeführt im Vortragssaal des Museums enthielt er die üblichen Traktanden. Aus dem Vorstand schieden aus: Dr. Kurt Hungerbühler (Todesfall), Prof. Dr. Paul Fink (‹Ruhestand›) und Dr. Heinrich Haller (Wegzug nach Zernez als Nationalparkdirektor), ferner auch Revisor Jakob Kuster nach 20 Jahren treuer Amtsführung. Neu in den Vorstand gewählt wurden: Dr. Hans Kapp, Geologe und Ernst Gattiker, Ingenieur HTL sowie als Revisor Hansjakob Eugster, Rechtsanwalt.

Jahresbericht 1996/97

Nach den Jahren erhöhter Aktivitäten unserer Gesellschaft und starker Beanspruchung des Vorstandes – 1994 Jubiläum 175 Jahre NWG mit mehreren Projekten und 1995 Jahreskongress der SANW in St.Gallen – wurde wieder ein weniger hektisches Vereinsjahr gestaltet, das aber doch ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm aufwies.

Jahresprogramm

Sommerhalbjahr

Exkursionen

Mit den 4 Exkursionen wurde versucht breite Interessen abzudecken, indem naturwissenschaftlich-fachliche und -technische Themen behandelt und vorgestellt wurden. Alle diese Veranstaltungen waren gut besucht. Spezielle Erwähnung verdient der EMPA-Besuch mit über 100 Teilnehmenden und einer organisatorischen und inhaltlichen Meisterleistung. Im Bündnerland beeindruckten sowohl der technische als auch der naturkundliche Tag.

Samstag, 11. Mai, Nachmittag
Kubelwerk der SAK/Sitterlandschaft
Besichtigung der Kavernenzentrale des Kubelwerkes, anschliessend Wanderung in der Sitterlandschaft; Leitung: Walter Lang, Oskar Keller

Samstag, 26. Juni, ganzer Tag
Zürich: Botanischer Garten und Paläontologisches Museum
Vormittag: Führung durch den botanischen Garten; Nachmittag: Führung durch das Paläontologische und Zoologische Museum
Leitung: Hansjörg Werder

Samstag, 7. September
EMPA-Neubau St.Gallen: Besichtigung und Führung; Leitung: Rudolf Hufenus

Samstag/Sonntag, 28./29. September
Baustelle Vereinatunnel/Nationalpark
Samstag: Führung durch die Aussenanlagen der Baustelle des Vereinatunnels in Klosters (ohne Einfahrt in den Tunnel); Übernachtung in S-chanf; Sonntag: Wanderung ins Val Trupchun, Beobachtung der Fauna (Hirschbrunft)
Leitung: Hansjörg Werder, Heinrich Haller

Vorträge NWG-HSG

Als Organisator und als Dozent wirkend hatte Prof. Dr. Beat Fürer eine wiederum interessante Vorlesungsreihe zum Thema ‹Von den Bausteinen der Materie bis zur lebenden Zelle› zusammengestellt. Sie war recht bis gut besucht und hinterliess ein allgemein positives Echo.

Thematik:
Von den Bausteinen der Materie zur lebenden Zelle
Leitung: Prof. Dr. Beat Fürer

29. Mai 1996
Von der toten Materie zum Leben; Versuch eines Brückenschlages
Prof. Dr. Beat Fürer; Pädagog. Hochschule SG

5. Juni 1996
Blick in den Nanokosmos; Faszinierende Welt des Unsichtbaren!
Prof. Dr. Beat Fürer

12. Juni 1996
Materie, Antimaterie und ihre Bausteine
Prof. Dr. Verena Meyer, Institut für Physik, Universität Zürich

19. Juni 1996
Die unvorstellbare Vielfalt der organischen Moleküle, gegründet auf wenige Bausteine
Prof. Dr. Beat Fürer

26. Juni 1996
Moleküle des Lebens
Prof. Dr. Beat Fürer

8. Juli 1996
Vom Chaos der Moleküle zum Wunder der lebenden Zelle
Dr. Kurt Frischknecht, Dozent PHS und Universität Zürich

Winterhalbjahr

Vorträge NWG-HSG

Noch einmal wurde dieser Zyklus unter der Thematik ‹Wasser, seine besondere Bedeutung in Natur und Menschenhand› durchgeführt, liefert doch das Wasser nahezu unermesslich viele Vortragstitel. Auch diesen Winter besuchten jeweils zwischen 50 und 100 Personen die Vorlesungen. Die Or-

ganisation teilten Frau Dr. Renate Schmid, Rudolf Hufenus und Dr. Oskar Keller.

Thematik:
‹Wasser, seine besondere Bedeutung in Natur und Menschenhand› III

30. Oktober 1996
Kurze Einführung in die Vorlesungsreihe
Dr. O. Keller, NWG St.Gallen

Wellen, Wind und Fontänen – wie das Wasser sich bewegt
Prof. Dr. W. Kinzelbach, Institut für Hydromechanik, ETH Zürich

13. November 1996
Grundwasser in der Atacamawüste (Chile): Fossile Ressourcen aus klimatischen Feuchtphasen im Jungquartär
Dr. M. Grosjean, Geogr. Institut, Universität Bern

27. November 1996
Der Baikalsee – ein einzigartiges aquatisches Ökosystem, das auch den Physiker überrascht
Prof. Dr. D. Imboden, Umweltphysik, EAWAG und ETH Zürich

11. Dezember 1996
Der Blutkreislauf: Ein ‹Laufen› im Kreis – oder doch mehr?
Dr. med. S. Küpfer, Leitender Arzt an der Fachklinik für Gefässkrankheiten, Kreuzlingen

22. Januar 1997
Grundlagen des Lawinen-Geschehens
Prof. Dr. M. de Quervain, a. Direktor Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch, Davos

5. Februar 1997
Schweizerische Schifffahrtswege einst und jetzt
Prof. Dr. h.c. D.L. Vischer, VAW, ETH Zürich

12. Februar 1997
Wechselwirkungen zwischen Meeresoberflächen und Atmosphäre
Prof. Dr. A. Waldvogel, Institut für Atmosphärenphysik, ETH Zürich

Stadtvorträge
In bereits traditioneller Art konnten beide Veranstaltungen im stilvollen Festsaal des Stadthauses gehalten werden. Leider waren die Besucherzahlen nicht gerade grossartig. Es wurde festgestellt, dass die Presse stärker eingebunden werden sollte. Beide Vortragsthemen waren bewusst völlig verschiedenartig und auch unabhängig vom Wasser-Vorlesungszyklus ausgewählt worden.

Mittwoch, 8. Januar 1997, 19.30 Uhr, Festsaal Stadthaus, Gallusstrasse 14, St.Gallen
Der afrikanische Elefant: seine Eigenschaften, sein Lebensraum
Dr. med. vet. P. Dollinger, Bundesamt für Veterinärwesen, Liebefeld

Mittwoch, 5. März 1997, 19.30 Uhr, Festsaal Stadthaus, Gallusstrasse 14, St.Gallen
Von der Textilfaser zum Tatbeweis – Kriminaltechnische Untersuchungen
Dr. W. Brüschweiler, Zoologe, Wissenschaftl. Dienst Stadtpolizei, Zürich

Mitgliederentwicklung

Stand März 1996: 421 Mitglieder
Stand März 1997: 424 Mitglieder

Zu verzeichnen waren 20 Neueintritte, eine stattliche Zahl. Bei 6 verstorbenen Mitgliedern und 11 Austritten ergab sich aber nur eine Zunahme von 3 Personen. Unter den Verstorbenen waren 3 ehemalige Vorstandsmitglieder, die im Folgenden gewürdigt werden.

Gottlieb Naegeli war während 25 Jahren von 1967 bis 1992 im Vereinsvorstand tätig. Die NWG hat ihm vieles zu verdanken, hat er sich doch in diesem Vierteljahrhundert in verschiedensten Belangen für den Verein eingesetzt. Besonders bedeutsam waren:
- 1969 Vizepräsident der damaligen Jahresversammlung der SANW (dazumal noch SNG) in St.Gallen.
- Durch alle Jahre war der Naturschutz für ihn ein äusserst wichtiges Anliegen.
- Grundlegende Mitarbeit als NWG-Vertreter im Problemkreis der Neugestaltung des Naturmuseums.
- Ausarbeitung einer vollständigen Neufassung der NWG-Statuten 1978.
- Sicherstellung der Finanzierung zur Herausgabe des grossen Werkes ‹Flora der Kantone St.Gallen und beider Appenzell›

durch erfolgreiche Beitragsgesuche in der Wirtschaft, bei Banken und bei der öffentlichen Hand.

Hochgeschätzt waren seine Kenntnisse in Rechtsfragen und sein Fingerspitzengefühl bei Verhandlungen aller Art. Seine fundierten Voten und seine konstruktiven Vorschläge fanden im Vorstand stets allgemeine Beachtung. Angesichts der zahlreichen Verdienste war Gottlieb Naegeli 1992 die Ehrenmitgliedschaft der NWG verliehen worden.

Hans Morant, Ingenieur und in der Bauwirtschaft tätiger Geschäftsmann, war bereits 1949 in die NWG eingetreten. Als treues, aktiv an den Veranstaltungen teilnehmendes Mitglied wurde er 1972 als Kassier in den Vorstand gewählt. Seine Kenntnisse aus dem Wirtschaftsleben kamen dabei der Gesellschaft im Finanzbereich sehr zugute. Hans Morant hat dieses verantwortungsvolle Amt während 15 Jahren mit viel Geschick ausgeübt. Als besonnene, im Stillen wirkende Persönlichkeit war er im Vorstand sehr geschätzt. Auch nach seinem Rücktritt, den er altershalber eingereicht hatte, nahm Hans Morant so oft es ging mit Freude und Interesse an den Veranstaltungen der NWG teil.

Prof. Dr. Oscar Wälchli sicherte als Vorstandsmitglied und damaliger Vizedirektor der EMPA den Kontakt und die Zusammenarbeit mit dieser für St.Gallen sehr wichtigen naturwissenschaftlich-technischen Institution. Er war während rund 2 Jahrzehnten im Vorstand und bis zu seinem Austritt aus der Vereinsleitung 1988 Vizepräsident der NWG. Während vieler Jahre organisierte und leitete er jeweils im Sommer die Referierabende der NWG mit kleineren Vorträgen zu aktuellen Themen, die üblicherweise an der EMPA stattfanden. Im Vorstand schätzte man seine eher zurückhaltenden, aber wohl überlegten Äusserungen. Anerkennung fand auch seine häufige Teilnahme an Exkursionen, Reisen und Vorträgen.

Finanzen

Der Jahresabschluss zeigte eine konsolidierte Finanzsituation der NWG. Das Resultat war erfreulich und im gesamten mit den Vorjahren vergleichbar.

Betriebsrechnung

Sie schloss mit einem Überschuss von rund Fr 7600.– ab, trotz der um Fr. 2000.– niedrigeren Zinseinnahmen als Folge der Zinssatzsenkungen.

Vermögen

Eine Zunahme um fast Fr. 20 000.– ging auf die Zinseinnahmen aus den beachtlichen Vermögenswerten von gegen Fr. 400 000.– zurück sowie auf geringe Ausgaben aus dem Naturschutzfonds.

Das Gesamtvermögen gliederte sich in

Stammkapital und allgemeines Vereinsvermögen	Fr. 70 000.–
Naturschutzfonds	Fr. 195 000.–
Legat Kesseli	Fr. 120 000.–
Legat Wieser	Fr. 8 000.–
Total	**Fr. 395 000.–**

Vorstandstätigkeit

Trotz zahlreicher Aufgaben kam der Vorstand mit nur gerade 4 Gesamtsitzungen aus. Diese Zusammenkünfte waren allerdings mit Traktanden reich befrachtet. Die arbeitsintensivsten Aufträge wurden zur allgemeinen Entlastung von einzelnen Vorstandsmitgliedern oder Vorstandsgruppen ausserhalb der Sitzungen behandelt.

Hauptversammlung

Mittwoch, 19. März 1997

Rahmenprogramm

Diese Versammlung wurde ein weiteres Mal in der Region draussen, nämlich im ehemaligen Kloster und heutigen Lehrerseminar Mariaberg in Rorschach abgehalten. In einer instruktiv gestalteten Führung stellte Dr. Max Schär, Seminarlehrer, das historisch

und künstlerisch äusserst wertvolle Gebäude den über 60 Teilnehmern gekonnt und mit witzigen Feinheiten versehen vor.

Zum gemeinsamen, geselligen Abendimbiss traf man sich anschliessend an die Geschäfte im Restaurant Stadthaus.

Geschäftlicher Teil

Er umfasste die statutarischen Traktanden, insbesondere die Genehmigung der Jahresrechnung und des Budgets sowie Neuwahlen in den Vorstand. Zur Erhöhung der Zahl der Vorstandsmitglieder von bisher 10 auf 11 Personen wurde Dr. Toni Bürgin, Konservator des Naturmuseums, in die Vereinsleitung gewählt. Damit konnte auch der direkte Kontakt zum Museum wieder hergestellt werden. Da vor einem Jahr Ernst Gattiker im Vorstand Einsitz genommen hatte, musste ein neuer Revisor gewählt werden. In verdankenswerter Weise stellte sich Dr. Hans Züllig zur Verfügung.

Jahresbericht 1997/98

Das Vereinsjahr 97/98 gestaltete sich im Grundmass wie seit Jahren üblich. Es gilt wohl, dass ein gewisses kontinuierliches Grundrauschen einem Vereinsprogramm gut ansteht. Es bedeutet für die Mitglieder Klarheit, Beständigkeit, festen Rhythmus. Innerhalb dieser Bandbreite gibt es, wie die Programme zeigen, noch etlichen Handlungsspielraum. Darüber hinaus waren aber doch einige Veranstaltungen zu verzeichnen, die das Grundmuster des Vereinsjahres überragten.

Jahresprogramm

Sommerhalbjahr

Exkursionen

Der Vorstand hat bei der Auswahl der Exkursionen speziell berücksichtigt, dass nicht die Menge, sondern spezielle Angebote und breite Wissensbereiche den Vorstellungen der Mitglieder vor allem entsprechen.

Noch vor der Veröffentlichung des Sommerprogramms fand eine ganztägige Exkursion Ende Winter, bereits am 22. März, auf den Säntis zur ‹höchsten Baustelle Europas› mit Führung durch die Neubauten und den Betrieb der Sendeanlagen statt. Der frühe Zeitpunkt war durch den aktuellen Stand der Bauarbeiten bedingt.

Organisation und Leitung: Frau Dr. Renate Schmid und Dr. Hansjörg Werder.

Samstag, 26. April, Nachmittag
Wienacht-Tobel
Führung zum Amphibienweiher ‹Seebeli› (durch die NWG unterstütztes Projekt)
Rebbau im Appenzellerland. Orientierung in den Rebbergen von Wienacht-Tobel mit anschliessendem Kellerbesuch
Leitung: Hansjörg Werder, Philipp Bendel

Samstag, 14. Juni, ganzer Tag
Langenargen
Besuch des Institutes für ‹Seenforschung›
Vorträge zur Geschichte des Bodensees, Fischereiwesen, Strömungen; Demonstration des For-

schungsschiffes mit Ausfahrt; Besichtigung des Naturschutz-Zentrums und Naturschutzgebietes ‹Erichskirch› bei Langenargen
Leitung: Renate Schmid

Samstag/Sonntag, 30./31. August
Avers
Natur und Kultur einer bündnerischen Talschaft mit den höchst gelegenen Dauersiedlungen der Schweiz
Leitung: Hansjörg Werder

Vorträge NWG-HSG

Für den öffentlichen Vortragszyklus ‹Naturwissenschaft und Gesellschaft› der Universität und in Zusammenarbeit mit der NWG hat Prof. Dr. Beat Fürer den Themenkreis ‹Herausforderungen an die Medizin› ausgewählt, ein Bereich, der mitten in gewaltigen Aufgaben, Umwälzungen und finanziellen Problemen steckt. Die grosse Breite der Problematik wurde von der medizinischen, biologischen, biotechnologischen, pharmazeutischen, aber auch von der psychisch- und physisch-menschlichen Seite her beleuchtet.

Thematik:
Herausforderung an die Medizin
Leitung: Prof. Dr. Beat Fürer

21. Mai 1997
Medikamente, die das Leben verändern: Ein Streifzug durch die Medizingeschichte des 20. Jahrhunderts
Prof. Dr. Beat Fürer

28. Mai 1997
Unsere Gene, unser Schicksal
Dr. med. Helmut Stahl, Heerbrugg und Marco Island, USA

4. Juni 1997
Gentechnik, Segen oder Fluch
Dr. med. Helmut Stahl und Prof. Dr. Beat Fürer

11. Juni 1997
Biotechnologie: Kleinstlebewesen im Dienste der Menschen
Prof. Dr. Beat Fürer

18. Juni 1997
Immunsystem, der tägliche Kampf ums Überleben
Dr. med. Helmut Stahl

25. Juni 1997
Strahlen und Krebs
Dr. med. Helmut Stahl und Prof. Dr. Beat Fürer

2. Juli 1997
Sinnfindung im Leid
Pater lic. theol. Walther Gaemperle, Kath. Studentenseelsorger Universität St.Gallen

Winterhalbjahr

Vorträge NWG-HSG

In der neuen Thematik ‹Mikrokosmos› wurden 7 Vorträge während dem Wintersemester der Universität ausgeschrieben. Die breit gestreute Themenauswahl fand unterschiedlichen Anklang, schwankten doch die Hörerzahlen zwischen über 80 und gut 40 Personen.

Organisation und Leitung: Frau Dr. Renate Schmid, Rudolf Hufenus und Dr. Oskar Keller.

Thematik:
Mikrokosmos

22. Oktober 1997
Kurze Einführung in die Vorlesungsreihe
Dr. O. Keller, NWG St.Gallen

Viren – unsere ständigen Begleiter
Prof. Dr. med. Th. Krech, Institut für medizinische Labordiagnostik, Kreuzlingen

5. November 1997
Prionen: Erreger von BSE und der Creutzfeldt-Jakob-Krankheit?
Prof. Dr. med. A. Aguzzi, Neuropathologisches Institut, Universität Zürich

19. November 1997
Moderne bildgebende Diagnostik in der Radiologie
Dr. med. FMH P. Schmid, Zentrum für Medizinische Radiologie, Klinik Stephanshorn, St.Gallen

3. Dezember 1997
Die chemische Bindung – ein Fabelwesen mit fantastischen Erscheinungsformen
Prof. Dr. R. Nesper, Laboratorium für anorganische Chemie, ETH Zürich

17. Dezember 1997
Rasterelektronenmikroskopie – Anwendung in der Schadenanalyse
Dr. Jarmila Woodtli, EMPA Dübendorf

21. Januar 1998
Was ist ein Kristall?
Prof. Dr. St. Graeser, Institut für Kristallografie, Universität Basel

4. Februar 1998
Die Umwandlung und Speicherung von Sonnenenergie in den ‹Solarzellen› der Fotosynthese-Organismen
Prof. i.R. Dr. H. Zuber, Molekularbiologie, ETH Zürich

Stadtvorträge
Auf den 7.1.98 hatte die NWG eine ganze Reihe Institutionen, die der NWG nahe stehen, zum Dia- und Erlebnisvortrag ‹Die Hawaii-Vulkane› ins Waaghaus eingeladen. Weit über 200 Teilnehmer wurden mit eindrücklichen Bildern mitten in ein Erdkrusten-Fenster entführt, wo angetrieben durch die Urkräfte aus dem tiefen Erdinnern die vulkanischen Magmen an der Oberfläche austreten.

Organisation und Leitung: Frau Dr. Renate Schmid

Referent: Stefan Pfander, Fotograf und Publizist, Bern

Am 18.2.98 zeigte Dr. Heinrich Naef, Geologe aus Speicher, im Stadthaussaal in einem anspruchsvollen Vortrag auf, mit welchen Methoden und technischen Hilfsmitteln in der modernen geologischen Forschung dem nicht sichtbaren und nicht zugänglichen tieferen Felsuntergrund die Geheimnisse entlockt und entschlüsselt werden. Basierend auf der Mitarbeit an Forschungsprojekten des Nationalfonds und der NAGRA konnte der Referent die neuesten Erkenntnisse über den Untergund der Nordostschweiz in mehreren tausend Metern Tiefe darlegen.

Besondere Veranstaltung:

Präsentation des NWG-Berichtebandes 88 ‹Moore – Kantone St.Gallen und Appenzell›
Über 100 Personen waren am 26.11.97 ins Naturmuseum gekommen, um der Vorstellung des neuen Berichtebandes beizuwohnen und erste Informationen über Inhalt und Ausgestaltung zu erhalten. Mit dieser Publikation hat die NWG erstmals einen eigentlichen Themenband und gleichzeitig zum ersten Mal einen Band mit zahlreichen Farbbildern und Farbtafeln herausgegeben.
Organisation und Leitung: Oskar Keller
Kurzreferate zu Werk und Inhalt: Regierungsrat Walter Kägi, Autoren Peter Bolliger, Maurus Candrian, Oskar Keller, Jürg Schlegel und Rudolf Widmer.

Publikationen

Nur 3 Jahre nach der Herausgabe des Jubiläumsbandes 87 ‹Forschung in Naturwissenschaft und Technik in der Region St.Gallen› war es möglich geworden den nächsten Berichteband aufzulegen. Bereits im Herbst 1995 hatte der Vorstand grünes Licht für die Schaffung eines neuen Buchbandes gegeben, der nur einem einzigen regionalen Thema gewidmet und reich illustriert werden sollte.

Nachdem die im Zusammenhang mit den Jubiläumsprojekten angesetzten wissenschaftlichen Untersuchungen zum Rotmoos sich dem Abschluss näherten und eine Publikationsanfrage zu den Mooren der Linthebene eingegangen war, wurde die Thematik ‹Moore› bezogen auf die Region St.Gallen-Appenzell festgelegt. Die Redaktion übernahmen Rudolf Hufenus und Oskar Keller aus dem Vorstand.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die SANW mit Fr. 13 000.– und den Lotteriefond des Kantons St.Gallen mit Fr. 20 000.– konnte dieses ehrgeizige und kostspielige Werk überhaupt in Angriff genommen werden. Die Verwirklichung hatte von der Themenwahl bis zur Präsentation eine Zeitspanne von 2½ Jahren beansprucht.

Gemäss vielen Einzeläusserungen, Pressestimmen und Buchbesprechungen kann dieses NWG-Werk über Moore als gut gelungen bezeichnet werden. Dies betrifft sowohl das Gesamtkonzept, die einzelnen Kapitel, die Illustrationen, als auch Druck und Aufmachung.

Mitgliederentwicklung

Stand März 1997: 424 Mitglieder
Stand März 1998: 424 Mitglieder

In Anbetracht der 7 Todesfälle und der 12 Austritte genügte die beachtliche Zahl von 19 Neueintritten nur gerade, um den Bestand zu sichern.

Unter den verstorbenen Mitgliedern befand sich auch Prof. Dr. Kurt Aulich, Altpräsident und Ehrenmitglied unserer Gesellschaft.

Würdigung von Prof. Dr. Kurt Aulich
Bereits in den schwierigen Jahren vor 1945 in die NWG eingetreten war Kurt Aulich mehr als ein halbes Jahrhundert getreues und äusserst verdienstvolles Mitglied unserer Gesellschaft. Schon kurz nach seinem Eintritt wurde er in den Vorstand berufen, wo er je nach Bedarf verschiedene Ämter übernahm. 1957 wurde Kurt Aulich als Nachfolger von Dr. h.c. Friedrich Saxer zum Präsidenten der NWG gewählt. Er versah das zeitaufwendige und arbeitsintensive Amt während 15 Jahren und führte in dieser Zeit die Gesellschaft mit viel Geschick und Engagement. Das herausragende Ereignis, das ganz wesentlich auf seinen Ansporn und durch seinen persönlichen Einsatz zustande kam, war die Durchführung der Jahresversammlung der SNG (Schweizerische Naturforschende Gesellschaft), heute SANW, in St.Gallen. In diesem Zusammenhang muss auch die Herausgabe eines umfassenden Berichtebandes (Band 79) über angewandte naturwissenschaftlich-technische Forschung in der Ostschweiz erwähnt werden. Aber ebenso wichtig waren 3 grosse Exkursionen in südliche Länder mit botanisch-floristischen Schwerpunkten: Kanarische Inseln, Türkei, Kreta. Mitglieder, die damals dabei waren, berichten noch heute begeistert von diesen Reisen. 1972 übergab Kurt Aulich sein Präsidialamt Frau Dr. Renate Schmid, stellte aber noch weitere 15 Jahre seine Erfahrung und sein Wissen der NWG als Vorstandsmitglied zur Verfügung. In Anerkennung der für das Gedeihen unserer Gesellschaft ausserordentlichen Verdienste wurde ihm mit seinem Rücktritt als Präsident die Ehrenmitgliedschaft der NWG verliehen.

Kurt Aulich war eine angesehene, sehr liebenswürdige Persönlichkeit. Seine Freundlichkeit, seine Offenheit und Herzlichkeit waren sprichwörtlich. Seine tiefe Liebe galt stets der Natur in allen Belangen, insbesondere der Botanik, faszinierte ihn doch die Pflanzenwelt in ihrer Vielgestaltigkeit, Systematik und in ihrer Entwicklung ein ganzes Leben lang. In Kurt Aulich verlor die NWG ein mit unserem Verein eng verbundenes, sehr aktives Mitglied und einen ehemaligen Präsidenten, dem die Gesellschaft viel zu verdanken hat.

Finanzen

Aus dem Jahresabschluss ergibt sich vorerst ein zwiespältiger Eindruck, indem die Bereiche Betriebsrechnung und Legate positiv abgeschnitten haben, hingegen im Naturschutzfonds ein wesentlich grösseres Defizit als budgetiert zu Buche steht.
Über den Naturschutzfonds laufen folgende Abrechnungen:
- Projekt Rotmoos (wissenschaftl. Untersuchungen, Bestandesaufnahmen, Erhalt- und Sanierungskonzepte)
- Berichteband 88 ‹Moore›

Naturschutzfonds:
budgetiertes, an der HV 97 genehmigtes Defizit ..... Fr. 32 000.–
effektives Defizit ..... Fr. 53 000.–

Projekt Rotmoos:
Hauptabrechnungen (Seismik, Bohrungen, Analysen, Kartierungen, Auswertungen)

erfolgten nicht bereits 1996, wofür Fr. 10 000.– mehr budgetiert waren, sondern erst 1997: Mehrkosten gegenüber Budget 97 ..... Fr. 9000.–

Berichteband 88: Druckkosten-Mehraufwand infolge Gestaltung und Farbdruck ..... Fr. 13 000.–

Besondere Aufwendungen von Mitarbeitern (Feldaufnahmen, künstlerische Darstellungen, Illustrationen, Grafiken) ..... Fr. 6 000.–

Minderung des Defizits durch Verkauf Bd. 88 bis Ende 1997 ..... ./. Fr. 7 000.–

Nicht budgetierter Mehraufwand ..... Fr. 21 000.–

Für das Rotmoos-Projekt ist nach Abschluss aller Arbeiten und nach Genehmigung der Abrechnung ein Beitrag von Bund und Kanton zu erwarten,
Auszahlung voraussichtlich 1999 ..... Fr. 37 000.–

Für die Herausgabe des Bandes 88 ‹Moore› ist vom kantonalen Lotteriefonds ein Beitrag zugesichert, Auszahlung 1998 ..... Fr. 20 000.–

Summe staatlicher Beiträge ... Fr. 57 000.–

Damit konnten bis 1999 sowohl die nicht budgetierten als auch die budgetierten Mehrausgaben im Naturschutzfonds mehr als wettgemacht werden.

Vorstandstätigkeit

Da der Vorstand mit 11 Mitgliedern nahezu Vollbesetzung aufwies, konnten viele der anfallenden Arbeiten in Kleinteams oder einzeln erledigt werden. Somit waren gesamthaft nur vier, allerdings äusserst intensive Quartalssitzungen nötig. Folgende im Jahresbericht bisher nicht angesprochene Aktivitäten verdienen es vorgelegt zu werden:

1. Der NWG-Faltprospekt war mittlerweilen stark gealtert und der Bestand praktisch aufgezehrt. So wurde ein neuer Prospekt unter Leitung und bestens gelungener Ausarbeitung von Rudolf Hufenus geschaffen, der in der Folge umgehend in Druck ging.
2. Im bevorstehenden Sommer 1998 wird die grosse 14-tägige Exkursion in den Norden Europas nach Skandinavien stattfinden. Federführend in der aufwendigen Programmgestaltung, Reisevorbereitung und Durchführung waren Dr. Hansjörg Werder und Dr. Hans Kapp bei Mithilfe von Ernst Gattiker.
3. NWG und Presse: Der Vorstand sucht Wege, um die Kontakte zu den Medien zu verbessern, denn in der Vergangenheit wurde die NWG des öftern recht stiefmütterlich behandelt. Die NWG-Aktivitäten sollten vermehrt in der Presse angezeigt oder in Kurzkommentaren und in thematischen Artikeln besprochen werden. Die Vorstandsmitglieder Ursula Kutter, Ernst Gattiker und Dr. Toni Bürgin arbeiten mit der Presse ein neues, intensiveres Publikationskonzept aus.

Hauptversammlung

Mittwoch, 11. März 1998

Rahmenprogramm

Versammlungsort: Naturmuseum St.Gallen.

Ausgehend von den zum Teil noch grossen Beständen an alten NWG-Berichtebänden stellte unser Archivar Edgar Krayss den Band 72 vor und gab ihn an interessierte Teilnehmer gratis ab. Dieser Band war vor gerade 50 Jahren an der damaligen Jahresversammlung der SNG in St.Gallen als Festschrift zum 80. Geburtstag von Dr. Emil Bächler, Erforscher des alpinen Paläolithikums, aufgelegt worden.

In einem 2. Teil berichtete Dr. Heinz Furrer, Geologe und Paläontologe aus Zürich, über jüngste, überraschende Saurierfossilienfunde im Sertigtal bei Davos.

Nach der eigentlichen Hauptversammlung trafen sich die Mitglieder zu Imbiss und Gespräch im Restaurant Schützengarten.

Geschäftlicher Teil

Aus der Traktandenliste sind folgende Punkte hervorzuheben:

- Würdigung von Prof. Dr. Kurt Aulich, verstorbenes Ehrenmitglied und Altpräsident. Zu seiner Person und Tätigkeit siehe Mitgliederentwicklung.
- Kredit für 2 ausserordentliche Projekte
- Mutationen im Vorstand: Rücktritt des bisherigen und Wahl eines neuen Präsidenten.

Projekt ‹Erweiterung des Naturschutzgebietes Rotmoos›:

Eine an das NWG-Areal angrenzende Waldparzelle mit teilweise interessanten Moorflora-Beständen konnte käuflich erworben werden. Es handelt sich um rund 3800 m^2 Land zu einem Kaufpreis von insgesamt Fr. 8000.–. Die Versammlung bewilligte den Kauf, womit jetzt der NWG-Besitz von 240 a auf 280 a angewachsen ist.

Projekt ‹Geotop-Inventar Kanton St.Gallen›

Nachdem der Biotopschutz längst im Natur- und Landschaftsschutz gesetzlich verankert ist, laufen zur Zeit in den meisten Kantonen Bestandesaufnahmen von Geotopen, um auch diese in die Schutzgesetze aufnehmen zu können. Da noch keine rechtlichen Grundlagen vorhanden sind, konnte der Kanton ein solches Projekt nicht von sich aus in Angriff nehmen. Die NWG sollte daher als Trägerorganisation dieses Vorhaben ausführen. Finanziell bedeutete dies die Zurverfügungstellung von Fr. 10 000.– von der NWG für Projektarbeiten. In diesem Fall kann von Bund und Kanton mit Beiträgen von Fr. 67 500.– gerechnet werden. Die ausführende Arbeitsgruppe aus rund 15 Geologen und Geographen, meist NWG-Mitglieder, übernehmen Fr. 47 500.– als unbezahlte Eigenleistung. Projektleiter: Dr. Bruno Stürm vom kantonalen Baudepartement, Stellvertreter: Dr. Oskar Keller aus dem NWG-Vorstand. Die Mitglieder-Versammlung beschloss ohne Gegenstimme dieses Geotop-Projekt durchzuführen.

Mutationen im Vorstand

Seinerzeit bei der Wahl zum NWG-Präsidenten hatte ich mir vorgenommen nach maximal 10 Jahren Amtszeit zurückzutreten, um einem neuen Präsidenten und frischem Wind Platz zu machen und damit wieder Bewegung in das Vereinsleben zu bringen. Diese Hauptversammlung war nun der entsprechende Zeitpunkt des Rücktritts.

Als neuer Präsident wurde Dr. Hans Kapp, bisher Vizepräsident, Geologe und Inhaber des geologischen Büros der Grundbauberatung AG, einstimmig gewählt.

Abschliessende Bemerkungen

Mit diesem Bericht schliesst meine Tätigkeit als Präsident der St.Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft endgültig. Zehn Jahre mit viel Arbeit und viel Zeit für die Gesellschaft liegen hinter mir. Es waren aber auch Jahre mit viel Freude und Befriedigung, mit vielen unvergesslichen Erlebnissen und vielen persönlichen menschlichen Kontakten.

Allen Mitgliedern danke ich für ihre Unterstützung und ihr Mitmachen während diesen Jahren. Vor allem gebührt dem Vorstand mein besonderer Dank, denn nur durch das kollegiale Teamwork konnten die Veranstaltungen, Projekte, Publikationen und weiteren Aktivitäten erfolgreich durchgeführt werden.

Jahresbericht 1998/99

Hans Kapp, Präsident

Jahresprogramm

Sommerhalbjahr

Exkursionen

In der Zeit vom 16. Mai bis 6. September wurden 4 Exkursionen angeboten, davon deren 3 in unmittelbarer Umgebung der Stadt St.Gallen, die vierte zur Geologie des Glarnerlandes.

Samstag, 16. Mai, Nachmittag
Tannenberg/Andwiler Moos
Moorgeschichte, Moorpflanzen, Flora, Geologie und Eiszeitmorphologie.
Leitung: Hans-Peter Knapp und Oskar Keller

Samstag, 6. Juni, Nachmittag
Erlebnis Goldachtobel
Familien-Exkursion speziell auch für Kinder
Landschaft, Fluss, Gesteine, Versteinerungen, Pflanzen, Tiere, Bergsturz, Geschichte.
Leitung: Oskar Keller und Rudolf Hufenus

Samstag, 20. Juni, Nachmittag
Sanierung Rütiweiher/Waldschule und Waldlehrpfad der Ortsbürgergemeinde
Leitung: Rolf Kretzer und Christoph Kuhn

Sonntag, 6. September, ganzer Tag
Glarner Schieferbrüche bei Engi (Sernftal)/ Bergstürze und Geologie im Glarnerland
Leitung: Toni Bürgin, Oskar Keller, Hans Rhyner

18. Juli bis 1. August 1998
Bildungsreise und grosse Exkursion Skandinavien
Von der Naturlandschaft (Geologie, Morphologie, Vegetation, Fauna) bis zur Kulturlandschaft (Rentierzucht, Fischerei, Bergbau, Erdöl, Siedlungen)
Leitung: Hansjörg Werder, Hans Kapp, Ernst Gattiker

Die Krönung unserer Sommeraktivitäten bildete die grosse Skandinavienreise mit Schwerpunkt Norwegen. 36 Teilnehmer erlebten Nordeuropa auf eindrücklichste Art und Weise und kehrten mit unvergesslichen Eindrücken zurück. Leitung: Dr. Hansjörg Werder, Ernst Gattiker und Dr. Hans Kapp.

Vorträge NWG-HSG

Aus Anlass des runden HSG-Geburtstages wurde für die Sommer-Vortragsreihe das Thema *‹100 Jahre HSG – 100 Jahre atemberaubende Entwicklung der Naturwissenschaften und der Technik›* gewählt. Organisation und Durchführung: Prof. Dr. Beat Fürer und Dr. Oskar Keller, die sich beide mit je einem eigenen Vortrag auch direkt engagierten.

Thematik:
100 Jahre HSG – 100 Jahre atemberaubende Entwicklungen der Naturwissenschaften und der Technik
Leitung: Prof. Dr. Beat Fürer und Prof. Dr. Oskar Keller

Mittwoch, 13. Mai 1998
100 Jahre ‹Kulturfahrplan›
Ein bescheidener Versuch, ein Streiflicht über einige der unzähligen Entdeckungen des vergangenen Jahrhunderts in Naturwissenschaft und Technik zu werfen.
Prof. Dr. Beat Fürer, Pädagogische Hochschule St.Gallen

Mittwoch, 20. Mai 1998
Atome und Moleküle
Von einer Vision zu einem ‹begreifbaren› Objekt.
Prof. Dr. Othmar Marti, Physikal. Institut Universität Ulm

Mittwoch, 27. Mai 1998
Nichts ist fest auf unserer Erde!
Der Weg zur Erkenntnis der Dynamik des geologischen Geschehens.
Prof. Dr. Oskar Keller, Pädagogische Hochschule, Geographisches Institut Universität Zürich

Mittwoch, 3. Juni 1998
Der Umbruch im astronomischen Weltbild
Prof. Dr. Harry Nussbaumer, Institut für Astronomie ETH Zürich

Mittwoch, 10. Juni 1998
100 Jahre Medizin: Rückblick und Ausblick
Dr. med. Helmut Stahl, Heerbrugg SG und Marco Island, USA

Mittwoch, 17. Juni 1998
Sternstunde der Biologie 1898–1998
Prof. Dr. Kurt Frischknecht, Pädagogische Hochschule, Institut für Pflanzenbiologie Universität Zürich

Winterhalbjahr

Vorträge NWG-HSG

An der Schwelle zum neuen Jahrtausend hat der Vorstand die Wintervortragsreihe unter dem Titel ‹*Naturwissenschaften und Medizin nach der Jahrtausendwende*› gestellt. 7 meist hochkarätige Vorträge weckten reges Interesse. Organisation und Leitung: Dr. Renate Schmid, Rudolf Hufenus und Dr. Oskar Keller.

Thematik:
Naturwissenschaften und Medizin nach der Jahrtausendwende

21. Oktober 1998
Kurze Einführung in die Vorlesungsreihe
Dr. O. Keller, NWG St.Gallen

Die Rolle des Schweizerischen Nationalfonds SNF für die Zukunftsorientierung der Forschung in der Schweiz
Prof. Dr. med. Heidi Diggelmann, Präsident SNF, Inst. für Mikrobiologie, Universität Lausanne

4. November 1998
Die Medizin unterwegs ins 21. Jahrhundert
Prof. Dr. med. Peter Speiser, Alt-Chefarzt, Klinik für Augenkrankheiten, Kantonsspital St.Gallen

18. November 1998
Zoologische Gärten nach der Konferenz von Rio – Welchen Beitrag können Zoos zur Erhaltung der Biodiversität leisten?
Prof. Dr. Gunther Nogge, Direktor des Zoologischen Gartens Köln

2. Dezember 1998
Zukunft des Waldes
Dr. Mario F. Broggi, Direktor der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL, Birmensdorf

16. Dezember 1998
Informatik-Internet-Information: Globale Entwicklung und Problematik
Prof. Dr. Beat Schmid, Wirtschaftsinformatik, Universität St.Gallen

20. Januar 1999
Faszination der Moose und Farne
Dr. Patricia Geissler, Conservatoire et jardin botaniques, Chambésy-Genève

3. Februar 1999
Welche Rolle spielen Schnee und Eis für das globale Klima des kommenden Jahrhunderts?
Prof. Dr. Wilfried Haeberli, Geographisches Institut, Universität Zürich

Stadtvorträge

Die beiden botanisch orientierten Vortragsthemen aus dem fernen Südamerika faszinierten eine grosse Zuhörerschaft mit interessanten Fakten und einzigartigen Bildern. Der Vortrag über die Araukarienwälder Süd-Chiles wurde durch unser Mitglied Hans Peter Knapp trotz beinahe versagender Stimmbänder bravourös bestritten. Mit eindrücklichen Bildern, aus dem Heissluftballon von oben und aus dem Lianendickicht von unten aufgenommen, stellte Dr. Roman Kaiser aus Dübendorf den artenreichen Regenwald von Französisch Guayana vor.

Organisation und Leitung: Dr. Renate Schmid und Dr. Oskar Keller.

Dienstag, 12. Januar 1999, 19.30 Uhr, Festsaal Stadthaus, Gallusstrasse 14, St.Gallen
Die Flora von Süd-Chile
Hanspeter Knapp, St.Gallen

Dienstag, 23. Februar 1999, 19.30 Uhr, Festsaal Stadthaus, Gallusstrasse 14, St.Gallen
Mit dem steuerbaren Heissluftballon über den Baumwipfeln des Regenwaldes von Franz. Guyana
Roman Kaiser, Dr. hc. chem. ETH Zürich, Dübendorf

Mitgliederentwicklung

Stand März 1998: 424 Mitglieder
Stand März 1999: 427 Mitglieder

Leider haben wir auch in diesem Jahr den Tod von 9 NWG-Mitgliedern zu beklagen.

Finanzen

Die finanzielle Lage der NWG ist nach wie vor gesund.

Betriebsrechnung
Mit Mitgliederbeiträgen von etwa Fr. 11 600.–, freiwilligen und Gönnerbeiträgen von etwa Fr. 1500.– und dem Ertrag aus Vermögensanlagen belaufen sich die Einnahmen auf total ungefähr Fr. 25 000.–.

Dem stehen Ausgaben von etwas über Fr. 24 000.– gegenüber, woraus ein bescheidener ‹Gewinn› von knapp Fr. 1400.– resultiert.

Naturschutzfonds
Den Einnahmen von gut Fr. 68 600.– (zum grössten Teil bestehend aus dem Beitrag des Lotteriefonds an den Berichteband Nr. 88 und dem Beitrag der Staatskasse an das Rotmoos) stehen Ausgaben von lediglich gut Fr. 12 000.– gegenüber.

Vermögensrechnung
Das Gesamtvermögen der NWG beläuft sich per Ende 1998 auf Fr. 416 000.–, was einer Zunahme von gut Fr. 6000.– gegenüber dem letzten Jahr entspricht.

Der Vorstand wird sich auch in Zukunft bemühen, die Finanzen in guter Ordnung zu behalten und den Besitzstand im Hinblick auf bevorstehende Aufgaben nach Möglichkeit zu mehren.

Vorstandstätigkeit

Der Vorstand hat sich im Vereinsjahr 1998/99 zu 4 ordentlichen Sitzungen zusammengefunden. Neben den üblichen Traktanden zur Regelung der ordentlichen Vereinsaktivitäten waren folgende wichtigen Geschäfte zu behandeln:
- Unterstützung des sog. Reptilienkonzepts St.Gallen-Appenzell durch die NWG.
- Kreation eines neuen NWG-Prospektes.
- Kauf eines zusätzlichen Grundstückes zur Arrondierung des NWG-Besitzes im Rotmoos.
- Vorbereitung des Berichtebandes Nr. 89
- Beteiligung der NWG am sogenannten Bodenjahr 1999.
- Neuformierung der Arbeitsgruppe ‹Vortragsreihen› innerhalb des NWG-Vorstandes.
- Beschluss betreffend Beitrag von Fr. 3000.– an die neue Behausung für fleischfressende Pflanzen im Botanischen Garten St.Gallen.

Hauptversammlung

Wie bereits im Vorjahr, konnte die NWG auch dieses Mal wieder vom Angebot unseres Vorstandsmitgliedes Toni Bürgin profitieren und die Hauptversammlung der NWG am 16. März 1999 in den Räumlichkeiten des St.Galler Naturmuseums durchführen.

Einleitend orientierte Oskar Keller über Sinn und Zweck sowie über den Stand der Arbeiten beim Projekt ‹Geotopschutz im Kanton St.Gallen›, wo die NWG, nebst der Zusicherung eines Beitrages von Fr. 10 000.–, bekanntlich das Patronat übernommen hat.

Geschäftlicher Teil
Abgesehen von den jährlich wiederkehrenden Routine-Geschäften verdienen folgende Traktanden besondere Erwähnung:

Rotmoos
Dank eines grosszügigen finanziellen Beitrages unserer Mitglieder Brigitte und Werner Vetterli konnte die NWG, unmittelbar angrenzend an das bestehende Schutzgebiet Rotmoos, eine weitere Parzelle mit einer Fläche von 3461 m^2 erwerben.

Statutenänderung
Auf Antrag des Vorstandes genehmigte die Versammlung folgende Statutenänderung:

Art. 14 (neu): *Für nicht budgetierte, ausserordentliche Ausgaben im Sinne des Zweckartikels verfügt der Vorstand über eine finanzielle Kompetenz von Fr. 10 000.– pro Jahr. Entsprechende Anträge sind durch Mehrheitsbeschluss zu genehmigen.*

Ziffer 6 des Reglements zum Naturschutzfonds, letzter Satz, *‹gemäss Absprache mit dem SANB werden aus dem Naturschutz-*

fonds keine Areale gekauft›, wird ersatzlos gestrichen.

Mutationen im Vorstand
Nach langjähriger engagierter Mitarbeit im Vorstand der NWG hat Walter Lang auf die HV 1999 seinen Rücktritt eingereicht.

Es spricht für die Wesensart von Walter Lang, dass er sich als Abschiedsgeschenk einen Beitrag an ‹Médecins sans frontières› gewünscht hat. Die Versammlung bedankt sich mit aufrichtigem und warmem Beifall für das grosse Engagement.

Das damit vakante Amt des Kassiers wird neu von Ernst Gattiker übernommen, der bei Bedarf von seiner Frau Marlies assistiert wird.

Als Ersatz für Walter Lang und zur Aufstockung des statutarischen Vollbestandes auf 12 Mitglieder werden neu in den Vorstand gewählt:
- Dr. Brigitte Nohynek-Labhart
- Dr. Urs Baumann.

Jahresbericht 1999/2000

Jahresprogramm

Sommerhalbjahr

Exkursionen
Zwischen dem 15. Mai und 18. September 1999 wurden 4 Exkursionen gemäss nachfolgendem Programm angeboten:

Samstag, 15. Mai, ganzer Tag
Geologische, archäologische, historische, botanische und geotechnische Exkursion ins Sarganserland
Vormittag: Melser-Geoweg; Nachmittag: Ellhorn-Wanderweg (am Fläscherberg)
Leitung: David Imper, Oskar Keller

Samstag, 19. Juni, Nachmittag
Rotmoos und Botsbergerriet
Exkursion im Rahmen der Veranstaltung ‹Bodenjahr 1999›
Leitung: M. Candrian, A. Egger, M. Graber, O. Keller

Samstag, 14. August, ganzer Tag
Naturlandschaft Necker, Familien-Exkursion speziell auch für Kinder ab Primarschulalter
Tal- und Flusswanderung von Mogelsberg nach Ganterschwil
Leitung: Oskar Keller und Rudolf Hufenus

Samstag, 18. September, ganzer Tag
Naturmuseum Bern
Tiere als Baumeister/Erdwissenschaften
Leitung: Toni Bürgin

Während der Melser Geoweg nur 2 Tage nach den sintflutartigen Regenfällen über Auffahrt noch einigermassen ‹schadlos› absolviert werden konnte, fiel die Familien-Exkursion ins Neckertal leider dem Unmut Petrus zum Opfer; sie soll zu gegebener Zeit nachgeholt werden.

Vorträge NWG-HSG
Die Sommer-Vortragsreihe stand unter dem Titel ‹*Der Mensch im Spannungsfeld zwischen Natur und Technik*› und wurde wiederum von Prof. Dr. Beat Fürer und Dr.

Oskar Keller vorbereitet und geleitet; ersterer trug selber mit 3 eigenen Vorträgen zum Gelingen dieser Veranstaltung bei.

Thematik:
Der Mensch im Spannungsfeld zwischen Natur und Technik
Leitung: Prof. Dr. Beat Fürer und Prof. Dr. Oskar Keller

19. Mai 1999
Der Mensch im Spannungsfeld zwischen Natur und Technik
Prof. Dr. Beat Fürer, Pädagogische Hochschule St.Gallen

26. Mai 1999
Nahrungsmittel in der Diskussion: Biologisch oder ‹klassisch›?
dipl. chem. ETH Martin Schmid, Leiter Analytik Toni AG

2. Juni 1999
Medikamente:
Aus der Natur oder der Retorte?
Prof. Dr. Beat Fürer, Pädagogische Hochschule, St.Gallen

9. Juni 1999
Auf den Spuren der Seele:
Entdeckungsreise ins Innsere des Gehirns
Dr. med. Helmut Stahl, Heerbrugg und Marco Island, USA

16. Juni 1999
Warum sterben wir? Grenzen der Medizin
Dr. med. Helmut Stahl, Heerbrugg und Marco Island, USA

23. Juni 1999
Kriminaltechnik: Ein naturwissenschaftlicher Kampf gegen das Verbrechen
Dr. sc. nat. ETH Ivo B. Niederer, Leiter der kriminaltechnischen Dienste Kantonspolizei S.

30. Juni 1999
Gifte und Drogen: Zerstörend oder heilend?
Prof. Dr. Beat Fürer, Pädagogische Hochschule St.Gallen

Davon abgesehen, verlief das NWG-Sommerhalbjahr eher in ruhigem Rahmen; hinter den Kulissen wurde jedoch bereits an der Vorbereitung der nächstjährigen Exkursion ins Wallis gearbeitet und die Planung unserer nächsten Auslandreise an die Hand genommen.

Winterhalbjahr

Das Winterhalbjahr hat zum Zeitpunkt der Niederschrift dieses ‹Rechenschaftsberichtes› eben erst mit der Vortragsreihe zum Thema *‹Phänomen Zeit in Naturwissenschaft und Technik›* eingesetzt. Mehr hiezu in unserem nächsten Berichteband.